



VBB-Standortgruppe Stuttgart – Pensionäre –

Tourenbericht Wien 2007

Stuttgart im Oktober 2007

Wienreise der Senioren 29.07. – 03.08.2007

Nachdem unsere Berlin - Reise 2006 bei allen Teilnehmern so guten Anklang gefunden hatte, startete die Runde der Pensionäre zur zweiten großen Reise. 6 Tage Wien, der Wienerwald und das Burgenland standen auf dem vielseitigen Programm.

Die längste Anreise aller Teilnehmer von Lahnstein nach Stuttgart nahmen Präsident a.D. Norbert Schelleis und seine Gattin auf sich. Wir begrüßten sie mit großer Freude und tauschten gerne alte gemeinsame Erinnerungen aus.



Die Anfahrt nach Wien über Ulm - Passau brachte uns zuerst zum hoch über der Donau gelegenen barocken Benediktinerkloster Stift Melk. Eine Anlage von dieser Größe und beeindruckender Reichhaltigkeit wäre allein fast schon eine Reise wert gewesen.

Am Spätnachmittag erreichten wir unser Hotel in Wien. Sehr praktisch war die U - Bahnstation direkt am Hotel, da wir mit der Bahn in 5 Minuten die Stadtmitte erreichen konnten.

Am folgenden Tag stand eine Stadtrundfahrt mit einer sachkundigen Stadtführerin auf dem Programm. Sie führte uns zu den schönsten Sehenswürdigkeiten, u. a. Schloss Belvedere, Rathaus, Oper, Burgtheater, Hofburg, Stephansdom, Hundertwasser - Haus und entlang des Naschmarktes an der Wien mit einer nicht enden wollenden Zahl von Marktständen und kulinarischen Angeboten. Hier konnte man im Laufe der Woche abends manchen Teilnehmer wiederfinden.



Wien kann man mit seinen vielfältigen Angeboten und seinen wunderschönen Gebäuden nicht mit wenigen Worten beschreiben, Wien kann man nur erleben.

So richtig angebrütet von der Stadtführung schwärmte jeder aus, um Wien an zwei Tagen auf eigene Faust zu erkunden. Ob im Schloss und Park Schönbrunn, bei einer Führung durch den Stephansdom oder die Hofburg, bei einem Abstecher in eines der traditionsreichen Kaffeehäuser oder bei einem Bummel durch einen der schönen Parks, überall wurden die unternehmungslustigen Pensionäre gesichtet.

Den Abschluss des 3. Tages in Wien bot eine Abendfahrt nach Gumpoldskirchen in ein Heurigenlokal. Hier wurden in fröhlicher Runde die Erlebnisse des Tages ausgetauscht.



Der 4. Tag führte uns nach dem Frühstücksbuffet zu einer geführten Fahrt durch den Wienerwald. Wir besuchten die Seegrotte und fuhren mit dem Schiff auf dem größten unterirdischen See Europas, ein beeindruckendes Erlebnis! Nach der Besichtigung von Stift Heiligenkreuz ging die Fahrt weiter zu einer Mittagsrast im Helenental und von dort aus zum Stadtbummel nach Baden, einem angenehmen Kurort der neben seinem schönen Kurpark ein gewisses gemütliches Flair ausstrahlt. Abends erwartete uns Wien bei Nacht zum Ausschwärmen oder die Filmfestspiele am Rathaus anzusehen.



Der nächste Tag gehörte dem Burgenland und dem Neusiedler See. Das Burgenland ist das kleinste Bundesland und kam erst durch Volksabstimmung 1920 zu Österreich. Es erinnert sehr an die Puszta, besticht aber auch mit hervorragenden Weinen.



Eisenstadt glänzte mit seiner Schlossanlage der Fürsten Esterházy, der Fußgängerzone mit Rathaus, der Pestsäule und vielen kleinen Geschäften sowie dem Dom, dessen alte und neue Bauteile hervorragend miteinander harmonieren.



Wer Lust hatte, konnte anschließend von Mörbitz aus eine Rundfahrt auf dem Neusiedler See unternehmen und einen Blick ins benachbarte Ungarn werfen.

Zum Mittagessen waren wir zu Gast in der Osliper Storchmühle, dessen Gästebuch die Unterschriften mancher österreichischer und deutscher Bundespräsidenten und Bundeskanzler sowie anderer Berühmtheiten ziert. Auf der Rückfahrt bot sich die Möglichkeit den Prater zu besuchen.





Abends nahm uns wieder Wien in seinen Bann. Viele verbrachten die letzten Stunden beim Essen in einem typischen Altstadtlokal, bevor die Koffer gepackt wurden. Was uns noch fehlte war ein Blick in die Wachau. Deshalb begann die Rückfahrt über die Weinorte Krems, Dürnstein, Weissenkirchen, St. Michael und Spitz bis Melk. Leider blieb für eine Verkostung der Weine vor Ort keine Zeit mehr. Doch mancher hatte sein Fläschchen als Mitbringsel schon im Gepäck. Es war eine schöne, unvergessliche Woche mit einer Fülle von Eindrücken, die wir erst langsam verarbeiten mussten. Die Reise wurde von unserem Sprecher Franz Weinauer bestens organisiert und betreut. Unserem guten Geist der Wien - Reise gilt unser aufrichtiger Dank.

Heinz Hagmann